Baden-Württemberg
Forum Frühkindliche Bildung (FFB)

Typisch Sprache

Tipp
Um das Spiel mehrmals zu verwenden, empfehlen wir, alle Ausdrucke zu laminieren.

Spielanleitung für ein Kartenlegespiel

Was?
Das Spiel „Typisch Sprache“ lädt ein, **23 unterschiedliche Aussagen** zum Thema Sprache **zehn Symbolen** zuzuordnen. Dabei findet eine erste Sortierung von Einstellungen, Haltungen und Wissen zu diesem Thema statt.

Wer?
„Typisch Sprache“ ist für pädagogische Fachkräfte, Leitungen, Fachberatungen, Eltern, Kindertagespflegepersonen und weitere verwandte Berufsgruppen konzipiert und ab einer Anzahl von zwei Personen einsetzbar.

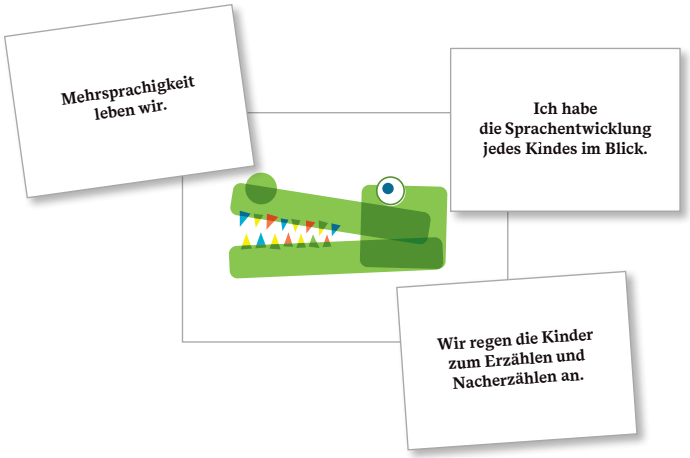
Wozu?
Es fördert eine erste leichte und niedrigschwellige Auseinandersetzung mit dem Thema Sprache. **Ziel des Spiels ist es, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, was die Mitspielenden aktuell im Kontext von Sprache beschäftigt.**

Wie?
Für das Spiel wird eine (Stell-)Wand oder Platz auf dem Fußboden benötigt. Zur Vorbereitung werden die verschiedenen Aussagen und Symbole ausgedruckt und ausgeschnitten.

Die Symbollegende wird neben das Spielfeld gelegt. Die Aussagekärtchen können auch um weitere Gedanken, die den Spielenden einfallen, ergänzt werden.

Wann?
Für die Dauer des Spiels sollten **etwa 20–30 Minuten** eingeplant werden.

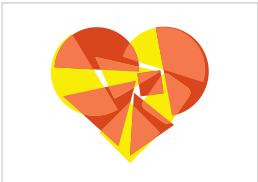
Spielstart
Die **Aussagekarten** liegen gut sichtbar für alle Mitspieler aus. Die erste Spielerin oder der erste Spieler nimmt sich die **Symbollegende** zur Hand und eröffnet das Gespräch mit einer Zuordnung: „[Vorlesen des Satzes.] Diese Aussage ist mir wichtig, weil …!“. Die Karte mit dem Satz wird an das jeweilige **Symbol** gepinnt oder dazu gelegt. So geht es reihum, bis alle Aussagekarten den Symbolen zugeordnet worden sind. Je nach Bedarf kann entweder gleich nach der Aussage der Spielerin oder des Spielers auf die Zuordnung reagiert werden, oder es werden zunächst alle Satzkarten zugeordnet und danach beginnt ein Reflexionsgespräch.



Forum Frühkindliche Bildung Baden-Württemberg
Königstraße 14 · 70173 Stuttgart
poststelle@ffb.kv.bwl.de · **www.ffb-bw.de**

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, beim FFB.

Symbollegende



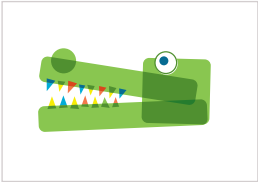
Das ist eine Herzenssache.

Das verstehe ich nicht.

Das ist eine Aussage.

Das muss ich noch einmal unter die Lupe nehmen.

Diese Aussage ist brisant.



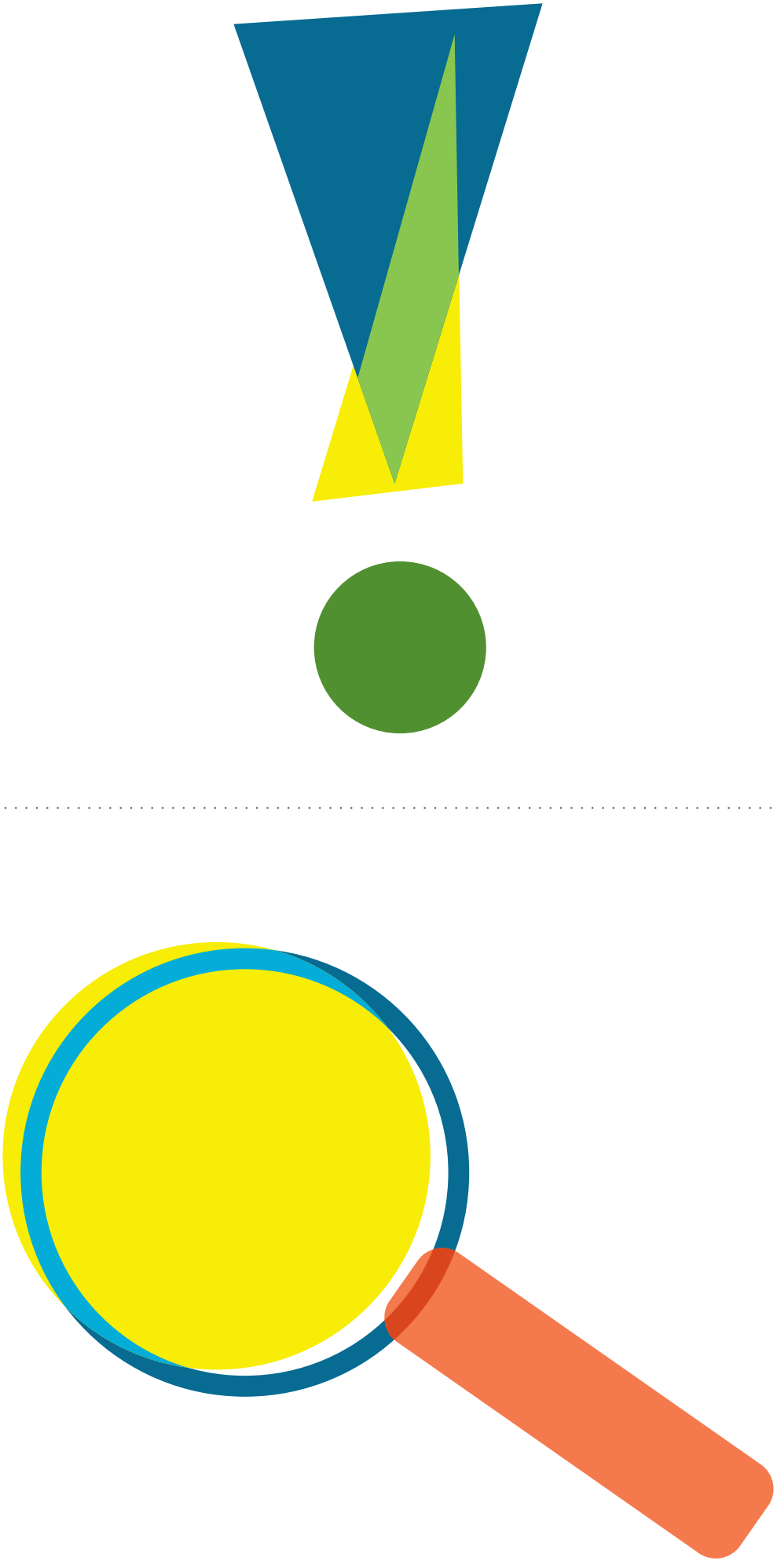
Das ist für mich der größte „Wadenbeißer“.

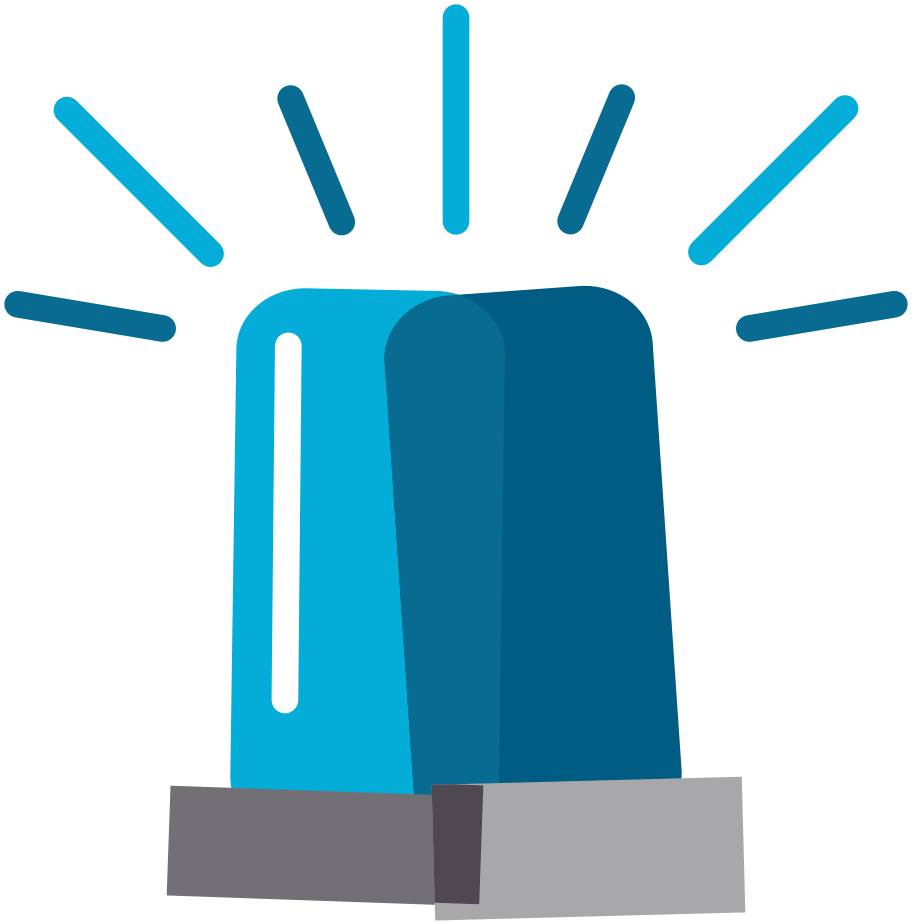
Das ist absolut wichtig.

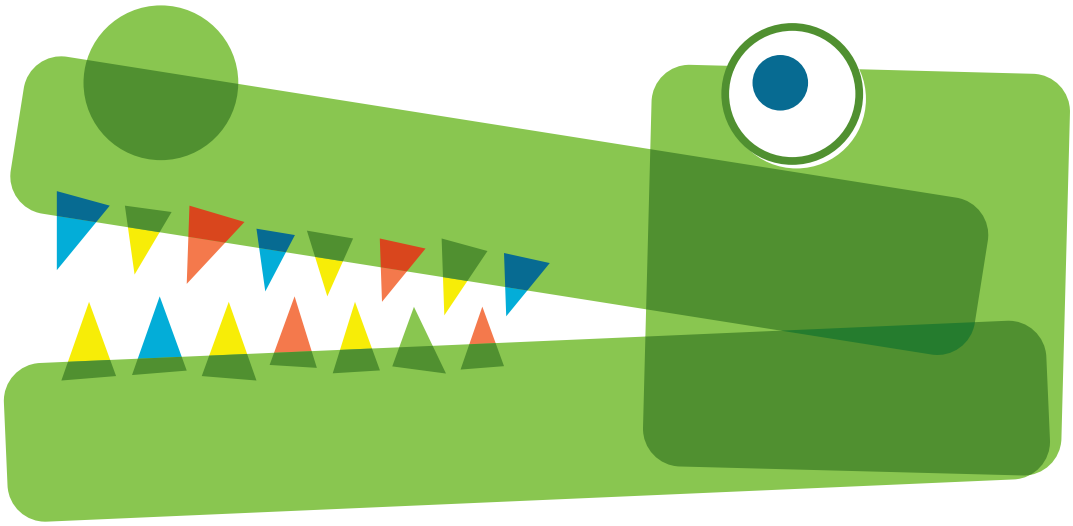
Das ist richtig.

Das geht gar nicht.

Das ist eine wertvolle Entdeckung.







Dieses Kind ist sprachauffällig.

Jede Familiensprache wird bei uns wertgeschätzt.

Wir können nicht allen von den Kindern mitgebrachten Sprachen gerecht werden.

Ich habe die Sprachentwicklung jedes Kindes im Blick.

Es ist selbstverständlich, dass wir alltägliche Tätigkeiten sprachlich begleiten.

Mehrsprachigkeit leben wir.

Ich führe regelmäßig Dialoge mit den Kindern.

In der Einrichtung haben wir Bücher zu verschiedenen Bildungs-themen der Kinder.

Wir regen die Kinder zum Erzählen und Nacherzählen an.

Wir nutzen Alltagssituationen zur Sprachbildung.

Ich verfüge über ein Repertoire an Fingerspielen und Liedern.

Angebote in Kleingruppen werden sprachanregend gestaltet.

Bilderbuchbetrachtungen und dialogisches Lesen sind Bestandteil unseres Alltags.

Ich kenne Begrüßungsfloskeln in den von den Kindern mitgebrachten Sprachen.

Sprachstandserhebungen werden systematisch eingesetzt.

Mit den Eltern sind wir über die Sprachentwicklung ihres Kindes im Austausch.

Im Team reflektieren wir unseren Sprachgebrauch.

Ich reflektiere meine Rolle als Sprachvorbild für die Kinder.

Ich berücksichtige die Zone der nächsten Entwicklung bei meinen Sprachbildungs- und Sprachförderangeboten.

Wir begleiten die Rollenspiele der Kinder sprachlich.

Sprache ist für uns ein Querschnittsthema in der Kindertageseinrichtung.

Wir unterstützen die Kinder bei der Anwendung ihrer Familiensprache(n).

Wir berücksichtigen Sprachen und kulturelle Unterschiede der Familien in der Kindertages-einrichtung.